



Luzern, 21. Juli 2011

Medienmitteilung/Stellungnahme

Die FDP.Die Liberalen Stadt Luzern nimmt Stellung zum NLZ-Interview mit Stadträtin Ursula Stämmer

«Wir begrüssen es, dass sich etwas bewegt.»

In der heutigen Ausgabe der Neuen Luzerner Zeitung äussert sich Stadträtin Ursula Stämmer zu verschiedenen Sicherheitsfragen und Aspekten im Zusammenhang mit den polizeilichen Vollzugsproblemen in der Stadt. Die FDP.Die Liberalen Stadt Luzern nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass sich etwas bewegt. Sie begrüsst sowohl die im Interview erwähnte Vereinbarung mit dem Kanton, der nun den Vollzug im Bereich Strassenmusik übernimmt, als auch ein Reglement für den Strassenstrich. «Wir erwarten natürlich jetzt, dass der Kanton konsequent in unserem Sinn handelt und dass die Umwelt-, Verkehrs- und Sicherheitsdirektorin ihr Versprechen einlöst und bis Ende Jahr Grundlagen vorlegt, die es ermöglichen, die Probleme mit dem Strassenstrich anzugehen. Im Gegenzug sind wir bereit, Hand zu bieten für konstruktive Lösungen und diese mitzutragen», betont Parteipräsident Daniel Wettstein, der als Mitglied des Grossen Stadtrates bereits im Februar in einer Interpellation Fragen zum Strassenstrich gestellt und die Sache ins Rollen gebracht hatte. Anfang dieses Monats wollte er in einer weiteren Interpellation vom Stadtrat unter anderem wissen, wie die künftige Zusammenarbeit/Aufgabenteilung der Stadt-Kantonspolizei aussieht. «Wir finden es gut, dass etwas geht», resümiert er, «bleiben aber sicher bei diesem Themen am Ball.»

Weitere Auskünfte erteilt: Daniel Wettstein, Parteipräsident FDP.Die Liberalen Stadt Luzern, Telefon 044 631 33 58 oder 079 205 53 44.